Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verdienstes bei der Invalidität gewährt werden. Das Lohnklassensystem ist zu verwerfen

Es wurden noch vier Systeme angeführt für die Organisation der Versicherungsanstalt (System der Referendumsvorlage, eine gemeinsame Bundesanftalt mit Einreihung der Betriebe in Gefahrenklaffen, oder Schaffung von 5-7 Berufsgruppen und separate Rechnung jeder Gruppe unter einer gemeinsamen Zentrale, oder noch größere Dezentralisation nach einzelnen Berufen, oder Unterstützung bestehender oder neu sich bildender Begenseitigkeitskaffen unter naber zu bestimmenden Borichriften.

Grundfätlich verlangen wir:

- 1. Reine bureaufratische Einrichtung, sondern tunlichste Selbstverwaltung und billige volkstümliche Grund-
 - 2. Intensive Mitwirtung der Berufstreise.
- 3. Garantie, daß nicht die weniger gefährdeten Berufsgruppen für andere zahlen müffen.
- 4. Garantie für gerechte Gefahrenklaffeneinteilung der einzelnen Betriebe.
- 5. Einfache, billige Rechtsprechung.

Indem der Referent für eine weitere Begründung auf das den Sektionen vor vier Wochen zugestellte gebruckte Referat verweist, betont er zum Schlusse, daß die Versicherung unsere Volkskraft erhalte und den sozialen Frieden fördere. Stimmen wir diesem Stücke Arbeiterfürsorge zu, so wird uns wohl endlich auch ein schweizerisches Gewerbegesetzu teil werden.

(Schluß folgt.)

m manoas and Terbandswelen.

Schweizer. Zieglerverein. Um Freitag und Samstag ben 22. und 23. Juli fand in Arbon und St. Gallen die sehr gut besuchte Generalversammlung des Schweizer. Zieglervereins statt. Als Präsident wurde mit Akla= mation bestätigt Herr E. Schmidheinn in Heerbrugg und als ständiger Sekretär Herr Dr. Desch in Bern. Es reserierten Herr Privatdozent Zichokke, Abjunkt der Materialprüfungsanstalt am eidgen. Polytechnikum, über die "pyrometrische Untersuchung der Tone" und Ziegler= sekretar Dr. Desch über "die Bunschbarkeit weitergehender Kartellorganisation in der schweizerischen Ziegelindustrie", worauf über die Antrage des lettern Referenten eine eingehende Diskuffion stattsand. Aus den verschiedenen weitern Geschäften erwähnen wir, daß die Versammlung ihr Bedauern darüber äußerte, daß der neue Ausnahmetarif Nr. 19 für Steine 2c. nicht gleichzeitig mit dem Infrafttreten des neuen Gütertarifs vom 1. Juli und noch nicht herausgekommen ist. An die Verhandlungen in Arbon schloß sich ein belebtes Bankett im Sotel Bär" und am Samstag nahm die Versammlung am Mittagsbankett in der Schützenfesthalle in St. Gallen teil. Der Zieglertag wurde eingerahmt durch Besuch der als Mufter geltenden Ziegeleien Horn bei Arbon und Kronbühl bei St. Gallen der Firma Schmidheiny und Söhne.

Die Leimgrosshandlung Gotti. Maurer, Basel empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen

Kölnerlederleime und Landleime, zähestes Flintsteinpapier, sowie Lacke für jedes Gewerbe.

Verldiedenes.

Gasverforgung Diegenhofen. Die thurgauische Gemeinde Dießenhofen hat in ihrer Gemeindeversammlung einen Bertrag über Gaslieferung durch das städtische Gaswert der Stadt Schaffhausen angenommen. Darnach erstellt dieses in eigenen Koften die Fernleitung vom Gaswerk bis zu einer vereinbarten Abgabestelle am westlichen Stadte ugang von Dießenhosen, sowie den dortigen Hauptgasmesser. Die Stadt Dießenhosen verpflichtet sich, in den beiden ersten Jahren je 45,000 Rubikmeter und in den folgenden je 50,000 Rubikmeter Gas abzunehmen, oder für je 100 fehlende Kubikmeter 13 Fr. als Amortifation und Zinsbetrag für die Fernleitung an das Schaffhauser Gaswert zu bezahlen. Der Preis des abgegebenen Gases beträgt 20 Cts. für den Kubikmeter. Ueber den Bertrag wird nun noch der Große Stadtrat von Schaffhausen und die Gemeindeversammlung zu entscheiden haben.

Wafferverforgung Feldfirch (Borarlberg). (Korrefp.) Schon seit längecer Zeit beschäftigt man sich in Feldfirch mit der Ausführung einer rationelleren, den wach= senden Bedürfnissen besser entsprechenden Wasserverforg= ung. Bereits im Jahre 1899 wurde ein fertiges Projekt für eine Grundwafferversorgung ausgearbeitet. Bur Zeit tritt nun ein Projekt in den Vordergrund, das eine Verforgung mit Quellwaffer aus der Goppatobel= quelle aus dem Saminatal vorsieht. Die Quelle liefert minimal etwa 900 und maximal zirka 5000 Minutenliter, sie würde also die Stadt mit 12,000 Einwohnern für eine längere Zukunft genügend mit Waffer versehen tonnen. Die Zuleitung ware freilich etwas schwierig und würde erhebliche Koften erfordern, da fie längs des wilden Saminatobels erstellt werden müßte, wobei sie verschiedene Bäche, Rüfen und Runsen zu passieren

Der von der Unternehmerfirma Masera & Bückarat in Innsbruck ausgearbeitete Boranschlag beziffert sich auf 265,000 Kronen.

Das Marea Solz, leichter als Rort. Der "Brome-

theus" ichreibt:

In einem neuen Bericht, welchen Kapitan Truffert über die Gegend des Tsad-Sees und den Bar-el-Ghasal erftattet hat, gedenkt er eines kleinen Baumes, den die Eingeborenen "Marea" nennen, aus der Familie der Mimosengewächse. Er kommt in der zur Regenzeit überschwemmten Uferzone des Tsad-Sees vor, erreicht 4—5 m Höhe und einen unteren Stammdurchmesser bis zu 0,8 m, doch verjüngt sich der Stamm schnell, jo daß er einen verlängerten Regel darftellt, und feine Aefte tragen Dornen und gelbe Blumen. Sein Holz ift leichter als Kork und dabei so zähfaserig, daß es sich zur Fabrikation von Schilden für die Soldaten eignet, welche den Stößen der Sagais und Lanzen widerstehen. Diese Leichtigkeit macht es ebenso geeignet zu Schwimm- und Rettungsgeräten, wie zur Heres-ausrüftung. Jedermann ist dort in der Userlandschaft mit einem 2 m langen Marea-Stamm versehen, der nur eine geringe Belaftung barftellt und es ermöglicht, ben See, selbst an den breiteren Stellen, zu durch= queren.

Störungen bei Gasmafchinen und ihre Befeitigung. Der "Technische Generalanzeiger für ben oberschlesischen Industriebezirt" entnimmt der ameritanischen Zeitschrift Bower" eine Reihe Mitteilungen über den Gasmafchinen= betrieb, von denen wir folgende wiedergeben: Hört man 3. B. bei einer Maschine mit Regulierung durch Ausseten der Füllung die Stöße des Auspuffs zehn= bis fünfzehnmal hintereinander, dann einmal ausbleiben und sich gleich wieder fünfzehn= bis zwanzigmal wieder=